

Aktualisierte Beschreibung des Programms

-Jugend gestaltet Zukunft- Internationale Jugendarbeit an Orten der Erinnerung in Europa

Ausgangssituation

Das LVR-Landesjugendamt Rheinland begann auf Initiative des Landesjugendhilfe-Ausschusses Rheinland im Jahr 2001 mit dem Projekt „Rosen für Lidice“. Junge Menschen engagierten sich an dem Ort Lidice in der Tschechischen Republik, wo während des Zweiten Weltkrieges ein grausames Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung begangen wurde. Sie renovierten eine Gedenkstätte und setzten ein Zeichen gegen Rechtsextremismus. Dies ermöglichte ihnen die partnerschaftliche Begegnung mit europäischen Nachbarn und das Knüpfen neuer Freundschaften.

Das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" ist seit 2008 die konsequente Weiterentwicklung, um junge Menschen in Europa zusammenzuführen. An eher unbekanntenen Erinnerungsorten, an denen im Zweiten Weltkrieg grausame Verbrechen an der Zivilbevölkerung verübt wurden, konnten in dem 17-jährigen Bestehen des Programms bereits zahlreiche internationale Jugendbegegnungen umgesetzt werden. Das Programm richtet sich dabei insbesondere an Jugendliche im Alter zwischen 16 und 26 Jahren, die aus Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der Jugendberufshilfe kommen (SGB VIII §13).

Das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa"

An sieben europäischen Orten begegnen sich regelmäßig junge Europäer*innen um gemeinsam zu arbeiten, zu lernen und ihre Freizeit zu gestalten. So ist aus einer früheren einmaligen Maßnahme ein langfristig angelegtes Programm mit verschiedenen Partnerschaften entstanden.

Die aktuellen Partnerorte sind:

- Sant` Anna di Stazzema / Italien (seit 2008)
- Ano Viannos / Griechenland (seit 2010)
- Maillé / Frankreich (seit 2010)
- Lublin / Polen (seit 2011)
- Gent / Belgien (seit 2023), früher Vinkt / Belgien (seit 2014)
- Košice / Slowakei (seit 2023)
- Kojetín / Tschechien (seit 2023)

Geplant ab 2024:

- Maria Hoops / Niederlande (Kontakt seit 2019)

Aktuell keine Begegnungen möglich, aufgrund des russischen Angriffskriegs:

- Baranivka / Ukraine (seit 2010)

Konzeptionell besteht das Programm aus den drei Säulen **Begegnen, Gestalten** und **Erinnern für die Zukunft**. Während des Austauschs wird an verschiedenen Gedenkstätten aktive Erinnerungsarbeit geleistet, wobei verschiedene handwerkliche und künstlerische Aktivitäten angeboten werden.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass diese gemeinsamen handwerklichen Projekte eine geeignete Brücke zur Verständigung darstellen. Sie setzen an den Stärken der Jugendlichen an, machen unabhängiger von sprachlichen Vorkenntnissen und geben ihnen die Erfahrungen, etwas Beständiges zu produzieren. Das bedeutet, dass die Jugendlichen die jeweilige Fremdsprache nicht beherrschen müssen. Dennoch werden die Jugendlichen während des Austauschs von einem Dolmetscher oder einer Dolmetscherin und zusätzlichen Fachkräften betreut.

Durch die Projektarbeit vor Ort bekommen die Teilnehmenden in hohem Maße Anerkennung und erleben die Wirksamkeit ihres Handelns, denn mit den Arbeiten für das heutige Gemeinwesen werden anerkannte Ergebnisse erzielt.

Das Programm "Jugend gestaltet Zukunft - Internationale Jugendbegegnungen an Orten der Erinnerung in Europa" stellt – wie oben erwähnt - wenig geförderte junge Menschen in den Mittelpunkt, da diese bei Angeboten der Internationalen Jugendarbeit massiv unterrepräsentiert sind. Das LVR-Landesjugendamt Rheinland bietet diesen jungen Menschen die Möglichkeit, durch eigenes Erleben ein tieferes Verständnis der Geschehnisse im Dritten Reich zu entwickeln. Gleichzeitig erfahren sie - wenn noch möglich – durch den Austausch mit Zeitzeugen vor Ort wie wichtig es ist, sich für Demokratie und Frieden in Europa zu engagieren und ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen.

Finanzierung

Der LVR-Landesjugendhilfeausschuss Rheinland hat im April 2008 für das Programm „Jugend gestaltet Zukunft – Internationale Jugendarbeit an Orten der Erinnerung in Europa“ einen ständigen jährlichen Etat aus LVR-Mitteln eingestellt. Gemeinsam mit Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Gesamtfinanzierung des Programms damit gesichert. Das LVR-Landesjugendamt Rheinland koordiniert das Programm und ist somit verantwortlich für die Steuerung und Finanzabwicklung.

Die Programmstruktur

Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch verschiedene Träger der Jugendsozialarbeit im Rheinland gewährleistet, selbstständig geplant und durchgeführt. Eine vertrauensvolle Kooperation mit deren europäischen Partnerorganisationen ist unabdingbar für erfolgreiche Begegnungen. Zum gegenseitigen Austausch und zur Weiterentwicklung findet jährlich eine gemeinsame Trägerkonferenz statt.

In dem Programm „Jugend gestaltet Zukunft“ haben die Träger die Freiheit das politische Bildungsprogramm in einem gesetzten Rahmen selber zu gestalten. Ziel der politischen Bildung ist, Jugendliche zu einer aktiven und bewussten Teilhabe an der Gestaltung der Gesellschaft zu befähigen, zu motivieren und zu begleiten.

Die Begegnungsfahrten folgen der Struktur von zwei Vorbereitungstagen, einer mehrtägigen Fahrt in dem jeweiligen Austauschort, einem Nachbereitungstag sowie eines mehrtägigen Gegenbesuchs der Jugendgruppe aus dem Partnerland im Rheinland. Der Austausch findet bei den meisten Trägern innerhalb eines Jahres statt. Das handwerkliche Projekt im Gastland kann dabei idealerweise an der Gedenkstätte durchgeführt werden. Die Träger des Programms entwickelten über die Jahre,

in denen das Programm bereits durchgeführt wird, ein dichtes Netz an Möglichkeiten der politischen Bildung. Dabei bestehen die Umsetzungsmöglichkeiten aus internen Umsetzungsideen sowie verschiedenen Partnern externer Angebote, externer Referenten, Fortbildungen und Materialien.

Ansprechpersonen im LVR-Landesjugendamt Rheinland:

Fachliche Koordination

Inga Ackermann

0049 221 809 4082

inga.ackermann@lvr.de

Finanzielle Koordination

Niklas Kuth

0049 221 809 4308

niklas.kuth@lvr.de